

- November 30. Gruppe Arnswalde und Umgegend. Versammlung nachmittags 2 Uhr in Woldenberg, Hotel Prinz von Preußen.
- November 30. Gruppe Köslin und Umgegend. Versammlung nachmittags 4 Uhr im Hotel Fifi in Köslin.
- November 30. Gruppe Schkeuditz und Umgegend. Versammlung nachmittags 2 Uhr in Schkeuditz im Gasthaus „Blauer Engel“.
- Dezember 1. Gruppe Aue und Umgegend. Versammlung nachmittags 5 Uhr in Aue, Gasthaus Eiche. — Vorstandswahl.
- Dezember 1. Gruppe Cottbus und Umgegend. Hauptversammlung nachmittags 2 Uhr in Cottbus, Reisewitzer Bierstuben.
- Dezember 1. Gruppe Hameln und Umgegend. Generalversammlung nachmittags 3½ Uhr im Bahnhofshotel zu Hameln.
- Dezember 3. Gruppe Guben und Umgegend. Generalversammlung nachmittags 3 Uhr in Guben, Restaurant zum Schwan, Damm 1.
- Dezember 5. Landesverband Braunschweig. Hauptversammlung nachmittags 3 Uhr in Braunschweig im Wilhelmgarten, gelber Saal.
- Dezember 6. Gruppe Wittenberg-Forgau. Versammlung nachmittags 1½ Uhr in Falkenberg, Hotel Kronprinz.
- Dezember 7. Gruppe Rheydt. Versammlung nachmittags 4 Uhr in Rheydt, Gasthof Buscher. Genossenschaftsversammlung 1 Stunde früher.
- Dezember 9. Gruppe Lüneburger Heide. Versammlung in Uelzen.
- Dezember 11. Gruppe Mittlerer Saalkreis. Versammlung nachmittags 1½ Uhr im Goldenen Schiffchen in Halle a. S.
- Dezember 11. Provinzialverband Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck. Versammlung nachmittags 1½ Uhr in Lübeck, Königsstr. 5.
- Dezember 11. Gruppe Stolp und Umgegend. Versammlung vormittags 10 Uhr in Stolp bei Spelling.
- Dezember 12. Gruppe Hamburg. Versammlung abends 6 Uhr im Versammlungslokal Schopenstehl 1.

Gruppe Cüstrin und Umgegend. Versammlungsbericht vom 14. Oktober (eing. 10. 11.). Nach Eröffnung der Sitzung teilte der Obmann mit, daß als neues Mitglied Herr Obergärtner Wiesener, Cüstrin-Neustadt dem Verbands beigetreten ist und unserer Gruppe überwiesen wurde. Dem langjährigen, schwererkranken stellvertretenden Obmann Kollegen Kempe wurde in herzlichen Worten gedacht und eine Karte an ihn abgesandt, worin die Teilnahme der Gruppe mit dem Wunsche um baldige Genesung ausgedrückt wird. Der Obmann teilte ferner mit, daß er aus Anlaß der Vermählung des Kollegen Albrecht dem Betreffenden die Glückwünsche der Gruppe ausgesprochen habe, mit gleichzeitiger Ueberreichung eines Rosenstraußes als Präsent. Der anwesende Kollege Albrecht, dankte herzlich. Eine Probesendung von Zement-Blumentöpfen wurde herumgereicht. Die Ansicht der Mitglieder geht dahin, daß sie sich infolge der hohen Fracht zu teuer stellen. Kollege Harnisch nimmt die Töpfe an sich, um Kulturversuche damit anzustellen, er wird später der Gruppe darüber berichten. Die Kommission für Lehrlingsprüfung setzt sich in unserm Bezirk aus drei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern zusammen. Von der Landwirtschaftskammer wurde als Arbeitnehmer ein Herr aus Friedenau bestimmt. Die Gruppe wünscht einen Herrn aus hiesiger Gegend, der Obmann wurde gebeten, dies der Kammer mitzuteilen. Ueber Schädlingsbekämpfung an Obstbäumen, Freilandkulturen usw. entspann sich eine längere Debatte. Der Obmann verlas den Artikel im Handelsblatt über nochmalige Beitragszahlung der Gärtnereiberggenossenschaft, der sehr geteilten Beifall fand. Nach Schluß der Sitzung fand eine Genossenschaftsversammlung statt.

Marquardt, Schriftführer.

Gruppe Niederschlesien. Versammlungsbericht vom 18. Oktober in Liegnitz (eing. 10. 11.). Die Eröffnung der Versammlung übernahm der stellvertretende Obmann Herr Wolf mit Begrüßung der Anwesenden um 8½ Uhr. Mit freundlichen Worten dankte er herzlich unserm Obmann Herrn Knaake für seine langjährige, treue Pflichterfüllung und bedauerte unter allgemeiner Zustimmung der anwesenden Mitglieder die Niederlegung seines arbeitsreichen Amtes. Herr Knaake war Mitbegründer der Gruppe und durch seine langjährige Tätigkeit mit allen vorkommenden Arbeiten so vertraut, daß seine Kraft im Vorstande sehr fehlen wird. Alsdann verlas Herr Wolf ein Schreiben des Schlichtungsausschusses, worin mitgeteilt wurde, daß der Schiedsspruch vom Demobilisierungskommissar für verbindlich erklärt wird. Es wurde beschlossen, es dabei zu belassen und abzuwarten, was noch kommen wird. Durch ein Schreiben der Gärtnerei-Einkaufsgenossenschaft Breslau wurden gärtnerische Bedarfsartikel angeboten, worauf an Herrn Otto Bestellungen abgegeben werden. Herr Gärtnereibesitzer Bruno Zobel wurde an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Fritz Thomas als Mitglied des hiesigen Vorstandes der Genossenschaft gewählt. Die Fachschule hat am 22. Oktober wieder ihren Anfang genommen. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Kocém und Quasthoff gewählt. Sodann wurde aus der Versammlung heraus das Vorgehen des Vorstandes der Gartenbau-Berufsgenossenschaft insofern scharf getadelt, daß die außerordentliche Umlage ohne weitere vorhergehende Bekanntmachung in der Höhe

des Beitrages der ordentlichen Umlage für 1918 so kurzer Hand eingezogen wird. Es könnte in mancher Hinsicht mehr gespart werden, damit die Unkosten nicht so groß würden. In der weiteren Besprechung wurde gefordert, die Gruppenberichte in der Schlesiens Gärtnerbörse bekanntzugeben, da dieses Fachorgan sehr gern gelesen wird, auch die Schriftleitung zu ersuchen, die Preise für Schnittblumen im Marktbericht nicht nach Bund, sondern nach Stück, Dutzend oder Hundert bekanntzugeben, damit er in allen Gegenden Schlesiens verständlicher wäre. Es wurden sodann für nachstehende Topfpflanzen und Schnittblumen Mindestpreise festgesetzt: *Primula obconia*, Stck 1,50—2 M., *Primula chinensis*, Stck. von 1 M. an, Cyclamen von 1,50 M. an, Cyclamenblumen das Dtzd. 2 M., Veilchenblumen % 1 M., Chrysanthemum, großblumig, 1. Größe, Stck. von 2 M., 2. Größe von 1 M. an, kleinblumige das Dtzd. Stiele von 3 M. an, Mahonienblätter % 0,80 M., Spitzen Stck. von 0,10 M. an. Nach diesen Vereinbarungen erteilte Herr Wolf das Wort Herrn Aglaster zu seinem Vortrage über das Sprengverfahren mit Romperit C. Herr Aglaster führte aus, daß das Verfahren schon seit 1911 in Anwendung komme. Er empfiehlt es zur Beseitigung von Baumstümpfen. Herr Wolf dankte dem Vortragenden und schloß die Versammlung um 11 Uhr. Nächste Versammlung findet am 29. November statt.

Paul Barsch, Schriftführer.

Gruppe Stolp und Umgegend. Bericht der Versammlung vom 16. Oktober (eing. 10. 11.). Mit Beginn der leider sehr schwach besuchten Versammlung verlas der Vorsitzende ein Schreiben vom Raiffeisen-Verband Köslin betreffend Einkaufsgenossenschaft. Leider war aber hierfür wie auch für Kreditgenossenschaft innerhalb der Gruppe kein Verständnis. Ferner kam ein Schreiben vom Arbeitnehmer-Verband zur Sprache, in dem sich darüber beklagt wird, daß in einigen Betrieben Gehilfen beschäftigt werden, in denen die Tarifsätze nicht innegehalten werden. Herr Schwachow legte klar, daß viele Gehilfen Stellen suchen und auch annehmen, indem sie freiwillig auf die in dem Tarif festgesetzten Lohnforderungen verzichten. Es handelt sich um Privatvereinbarungen, die doch wohl auch wie früher ihre Gültigkeit haben dürften. So wie bei den Kaufleuten, wo die älteren Verkäufer und Verkäuferinnen entlassen werden, um jüngere und folglich billigere Kräfte einzustellen, könnte auch in den Gartenbaubetrieben der Fall eintreten, daß ältere Gehilfen brotlos werden. — Der Gesamtbeitrag für Verband und Gruppe wurde auf 25 M. für ein Jahr festgesetzt. Die nächste Versammlung findet am 11. Dezember in Stolp statt.

Mischkowski, Schriftführer.

Gruppe Hannover. Bericht über die am 6. November 1919 in Hannover in St. Hubertus abgehaltene Monatsversammlung (eing. 11. 11.). Die Versammlung wurde nachmittags 3½ Uhr vom Vorsitzenden Herrn Meyer eröffnet. Herr Gartenbaudirektor Huber hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Ausbildung unserer Lehrlinge. Er empfahl dringend, daß in Zukunft nur wirklich geistig und körperlich normale junge Leute als Lehrlinge eingestellt werden sollten, da die Gärtnerei mehr als andere Berufe große Ansprüche an ihren Nachwuchs stellt und daß die Kopfarbeit der körperlichen gleichkommt. Mindestens muß auf gute Volksschulausbildung gesehen und für weitere gute Ausbildung in praktischer wie theoretischer Art gesorgt werden. Er führt den Lehrherrn die große Verantwortung vor Augen, wenn sie die Ausbildung von Lehrlingen übernehmen und gibt beherzigende Vorschläge. Er beglückt die Schaffung der hiesigen Fachschule mit Freuden und hofft, daß diese viel dazu beitragen wird, Lust und Liebe am Berufe zu wecken und zu fördern, daß auch wieder mehr Interesse dem Obst und Gemüsebau entgegengebracht werde. Mit dem Wunsche, dahinzuwirken, daß jeder junge Gehilfe, wenn er die Lehre verläßt, infolge guter gründlicher Ausbildung stolz sein müsse, sich Gärtner zu nennen, schließt er unter reichem Beifall seinen Vortrag. An diesen schließt sich eine allgemeine Aussprache und gibt der Vorsitzende sofort Bericht über die in der Schulkommission inzwischen getroffenen Maßnahmen. Der Unterricht der Fachschule beginnt am 1. Januar 1920, die nötigen Lehrkräfte dafür sind gewonnen. Auch der Vorsitzende hofft, daß der Besuch der Fachschule viel zur Hebung und Besserung unseres Nachwuchses und Berufes dienen wird. Gleichzeitig soll in der Fachschule für Lehrlinge ein Gehilfenkursus eingerichtet werden, der Besuch desselben ist freiwillig und werden Planzeichnen, Feldmessen, Dendrologie, Botanik, Obst- und Gemüsebau, Düngerehre und Buchführung gelehrt werden. In Verschiedenem wurden noch einige interne Angelegenheiten der Gruppe verhandelt. Ebenso wurde ein Antrag des Herrn Binnewies, Alfeld, der im Dezember eine Provinzialversammlung aus wichtigen Gründen wünscht, angenommen. Anwesend waren 55 Mitglieder. Schluß der Versammlung 7 Uhr.

Tagmana, Schriftführer.

Gruppe Meißner Lande, Sitz Coswig i. Sa. Bericht der Hauptversammlung vom 3. November im Gasthof zu Coswig i. S. (eing. 12. 11.). Unter zahlreicher Beteiligung wurde die diesjährige Hauptversammlung von dem Obmann, Herrn C. Romer, um 3½ Uhr eröffnet. Nach Begrüßung der Kollegen las derselbe den Gruppenbericht über das vergangene Jahr vor und erteilte hierauf dem Kassierer Herrn Franz Rudolph das Wort zur Bekanntgabe der Kassenverhältnisse. Die Herren Wagner und Ambrosius wurden als Kassenrevisoren ernannt, dieselben fanden alles in bester Ordnung, worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Herr Romer berichtet über die Gärtnereifachschule in Coswig und betont, daß auch hier andere Verhältnisse eingetreten sind. Ein Unterstützungsgesuch für die Schule an das Ministerium ist wohlwollend entgegengenommen worden, nachdem auch die Gemeinde Coswig eine jährliche Beihilfe von 500 M. zugesagt hat. Auf Vorschlag der